

3351/J XXI.GP

Eingelangt am: 31.01.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Gaál, Edler und Genossen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Bahnprojekte in Wien

Der Ausbau des Bahnhofes Wien zu einem leistungsfähigen zentralen Bahnhof ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrsoptimierung der Region Wien im Rahmen der Weiterentwicklung des Transeuropäischen und des Paneuropäischen Verkehrsnetzes. Allerdings stellt die zeitliche Rückreihung wesentlicher Schienenprojekte eine für Wien inakzeptable Abänderung bereits erzielter Verhandlungsergebnisse dar. Die wichtigen Infrastrukturvorhaben Ausbau des Güterverkehrsknotens Freudenu und der Bau des Frachtenbahnhofes Inzersdorf wurden in Verkennung der verkehrspolitischen Notwendigkeiten für den europäischen Verkehrsknoten Wien zurückgestellt. Damit ist die Rolle Wiens als TEN-Knoten ebenso wie die Realisierung der von Wien initiierten grenzüberschreitenden Europaregion massiv gefährdet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

ANFRAGE:

1. Was waren die Ursachen für die Verschiebung des Ausbaus des Bahnhofes Wien entgegen den bisherigen Vereinbarungen ?
2. Wann erfolgt die Realisierung des Bahnhofes Wien ?
3. Wie lautete der Zeitplan der Einigung vom November 2001 ?
4. Wie sehen die konkreten Planungen für die Projekte auf den Metzgergründen in Wien im Detail aus ?
5. Wird im Hinblick auf den Bau dieses Güterterminals Inzersdorf an einem Verkehrsgesamtkonzept für den Südraum Wien gearbeitet ? Wenn ja, wann werden Ergebnisse vorliegen ?
6. Was geschieht mit den frei werdenden Flächen im Bereich des Südbahnhofes ?
7. Was ist für den Frachtenbahnhof Matzleinsdorf geplant ?

8. Werden Sie den Aufforderungen der Stadt Wien nach einer beschleunigten Projektabwicklung der Vorhaben Freudenau, Inzersdorf und Bahnhof Wien nachkommen ?